

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **4 (1899-1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einst führte unser Weg auch nach Chovelly, dem Heimatort und Lieblingsaufenthalte Kingsleys. Das liebliche Städtchen klebt mit seinen weissen Häuschen förmlich am Felsen. Die Wagen müssen alle oberhalb des Städtchens anhalten, da selbst die Hauptgasse zum Meer hinunter nur etwa zwei Meter breit und sehr steil ist. Trotzdem fühlt man sich nicht eingeengt, denn die Häuschen ragen nicht hoch in die Luft hinauf; auch liegt fast vor jedem ein Gärtchen oder ein Höflein, und anmutig umranken wilde Reben, Epheu oder Fuchsien die weissen Mauern. Wohl lässt es sich auf den Einfluss des Golfstroms zurückführen, dass das Klima dort ausserordentlich milde ist, so dass z. B. die Fuchsien bis unters Dach hinauf ranken oder im Freien 5—6 m hohe Bäume bilden. In einem altertümlichen öffentlichen Gebäude hatten wir auch Gelegenheit, eine reiche Sammlung altenglischer Porzellanwaren zu besichtigen. Nachher durchstreiften wir einen regelrechten prächtigen Wald, der sich in einer geschützten Bucht bis dicht ans Meer hinzieht, eine grosse Seltenheit an der englischen Küste. Es war das einzige Mal, dass mir in England diese Freude zu Teil wurde.

Auf dem Rückweg fuhren wir durch das Combe-Thal, an dem Häuschen vorbei, in welches sich die durch Kingsleys Roman „Westward Ho!“ berühmt gewordene „Rose von Torridge“ geflüchtet haben soll. Es lag ganz idyllisch und einsam mitten im Grünen, an einer murmelnden Quelle, über welche ein steinernes Bogenbrücklein führte. An den kleinen Fenstern des weissgetünchten Häuschens blühten Geranien, um den Fuchsianbaum summten Bienen und gackerten weisse Hühner und um das Strohdach schwirrten ein paar Schwalben. Nur die „Rose“ war nicht zu sehen, und nichts erinnert mehr an die bewegten Szenen, die sich einst in jener Gegend abgespielt haben sollen.

Nicht leicht ward mir der Abschied von dem mir liebgewordenen Fleckchen Erde, das mich so reich mit schönen Erinnerungen beschenkt hat. Gerne würde ich es einst wiedersehen und gerne vor allem nochmals einen Blick thun auf den brausenden, farbenprächtigen Ocean.

Vereins-Nachrichten.

I. Neu eingetretene *ordentliche* Mitglieder:

1. Frl. Rosette Dietrich, Lehrerin, Neuenegg. 2. Frl. Elise Lüdi, Lehrerin, Tägertschi. 3. Frl. Elisabeth Nil, Sek.-Lehrerin, Bern. 4. Frau J. Lieberherr-Reinhard, Lehrerin, Bern. 5. Frl. Ida Combe, Lehrerin, Linden-Kurzenberg. 6. Frl. Marie Rutsch, Lehrerin, Münchenbuchsee. 7. Frl. Marie Engeler, Lehrerin, Biel. 8. Frl. Clara Gäumann, Lehrerin, Wattenwyl. 9. Frl. Marie Maurer, Lehrerin, Mengestorf b. Köniz. 10. Frl. Marie Sieber, Lehrerin, Därstetten i. S. 11. Frl. Elisabeth Autenrieth, Lehrerin, Zürich IV. 12. Frl. Nanny Locher, Lehrerin, Zürich. 13. Fanny Ulrich, Lehrerin, U.-Stammheim. 14. Frl. Marie Frei, Lehrerin, Rorschach. 15. Frl. Marie Stocker, Lehrerin, Kriegstetten (Solithurn). 16. Frl. Rosa Steiner, Lehrerin, Kriegstetten (Solithurn). 17. Frl. Bertha Aepli, Lehrerin, Oetweil (Zürich). 18. Frl. Luise Witschi, Lehrerin, Jucher b. Dettlingen. 19. Frl. Anna Stäubli, Lehrerin, *Schönenwerd* b. Aathal (Zürich). 20. Frl. Martha Müller, Lehrerin, Königsfeld (Badischer Schwarzwald). 21. Frl. A. Hanhart, Lehrerin, Diessenhofen (Thurg.). 22. Frl. Klara Weber, Lehrerin, St. Gallen. 23. Frl. Anna Tobler, Lehrerin, St. Gallen. 24. Frl. Martha

Gammeter, Lehrerin, Ebnet (Toggenburg). 25. Frl. Lina Lieberherr, Lehrerin, Ebnet (Toggenburg). 26. Frl. Martha Diem, *Rickenhof* b. Wattwyl (Toggenburg). 27. Frl. Verena Schön, *Sevelen*, Rheinthal.

II. Neu eingetretene *ausserordentliche* Mitglieder:

1. Frl. Martha Rellstab, Bern. 2. Frau Pfr. Stierlin-Haas, Wichtrach.

Empfangsanzeige. Sept.—Dez. 1899. Von Frau St.-Sch. in B. Fr. 20. — Frau R. durch Fräulein Dr. B. in B. Fr. 10. — Fräulein A. K. in W. (Zürich) Fr. 10. — Frau H.-O. in H. Fr. 10. —, zusammen *Fr. 50.* —.

Im Jan. 1900. Frau F.-H. in Argentinien Fr. 25. —. Frau Sch.-L. in Bern Fr. 5. —, durch Frau Dr. N.-P. in Chur von einer ungenannten Freundin des Vereins Fr. 10. —.

Von den Lehrerinnen der Stadt St. Gallen „Für den Kredit des Unterstützungsfonds“ für 1900 Fr. 70. —.

Ehrenmeldung. Dass unsere St. Galler Kolleginnen nicht nur liebenswürdige, sondern auch wahrhaft opferfreudige Mitglieder unseres Vereins sind, durften wir schon in den Tagen der Tombola sel. erfahren. — In den letzten Tagen nun haben sie das aufs neue bewiesen, indem sie in der ersten Freude über ihre Besoldungserhöhung sofort eine Kollekte unter sich veranstalteten, welche Fr. 70 abwarf, die von den lieben Geberinnen unserm Unterstützungsfonds pro 1900 zugewiesen wurden.

Im Namen aller sorgenbeschwerten-, notleidenden, von Krankheit heimgesuchten Lehrerinnen, denen nun dies Jahr mehr geholfen werden kann, als dies sonst möglich gewesen wäre, sagen wir unsern wackern St. Galler Kolleginnen den herzlichsten Dank für ihre schöne That, die wir den Sektionen, wie den Einzel-Mitgliedern zur Nachahmung wärmstens empfehlen.

Möchte unser Verein noch viel so schöne Blüten echter Kollegialität hervorbringen und sich mit samt seinem Organ immer mehr ausbreiten, so dass bald keine einzige Lehrerin im ganzen lieben Schweizerland uns mehr fernstehe!

Veränderungen. Zu unserm grossen Bedauern müssen wir den Rücktritt unserer hochgeschätzten Kassiererin, Frl. *Obrist*, melden. Vermehrte und erschwerte Schulpflichten, die ihr ganz unerwartet zugefallen sind, lassen ihr nicht mehr die nötige Musse, um weiterhin das mühe- und verantwortungsvolle Amt einer Kassiererin zu versehen.

Schwer nur konnte der Vorstand sich dazu entschliessen, dies Rücktrittsgesuch anzunehmen; aber dem harten Gebot der Notwendigkeit musste er sich fügen. Wir können aber unsre liebe Frl. *Obrist* nicht ziehen lassen, ohne ihr im Namen des Vorstandes sowohl, als des ganzen Vereins, von Herzen Dank zu sagen für ihre wahrhaft mustergültige Amtsführung und die herzwinnende Liebenswürdigkeit, mit der sie uns allen im geschäftlichen, wie im kollegialischen Verkehr entgegengekommen ist. Unsre besten Wünsche begleiten sie in ihr neues Amt und wir freuen uns, dass sie uns doch noch als liebes treues Vereinsmitglied erhalten bleibt.

Gleichzeitig dürfen wir melden, dass es dem Vorstand gelungen ist, für das verantwortungsvolle Amt einer Kassiererin abermals eine tüchtige Kraft zu gewinnen an unsrer jungen Kollegin Frl. *Anna Stettler* von Bern. Wir rechnen es ihr hoch an, dass sie die Last und Mühe des Amtes nicht gescheut hat und versprechen uns auch viel Gutes von ihrer Mitarbeit im Vorstand. Sie soll uns herzlich willkommen sein!